

Forum
Kreativpotentiale

8. März 13–22 Uhr

9. März 9–16 Uhr

digital

Kulturelle
Bildung



Bildung der
Zukunft



EINE NEUE AGENDA FÜR
DIE KREATIVPOTENTIALE

Programmheft

WIDER
SENSE

TraFo gGmbH

Inhalt

- 
- 3 **Grußwort Wider Sense TraFo gmbH**
 - 4 **Grußwort Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein**
 - 5 **Grußwort Stiftung Mercator**
 - 7 **Gesamtübersicht Tagungsprogramm**
 - 9 **Programm im Detail: Tag 1**
 - 13 **Programm im Detail: Tag 2**
 - 24 **Übersicht Mitwirkende**
 - 27 **Anmeldung**
 - 28 **Impressum**

Herzlich Willkommen beim Forum Kreativpotentiale 2022

Liebe Mitstreiter*innen und Freund*innen von „Kreativpotentiale im Dialog“,

15 Bundesländer, ein gemeinsames Anliegen: kulturelle Bildung zum festen Bestandteil des Lehrens und Lernens an Schulen zu machen. Dabei eine beeindruckende Vielfalt an eingebundenen Institutionen, Hintergründen, Ansätzen und Ideen – und das alles im länderübergreifenden Austausch: Seit gut zehn Jahren sind das die Kreativpotentiale, gefördert von der Stiftung Mercator.

Das Team der Wider Sense TraFo gGmbH ist seit 2019 damit betraut, dieses einzigartige bundesweite Netzwerk zu begleiten. Für uns ist dies eine Herzensaufgabe – auch und gerade mit Blick auf die Phase des Umbruchs, welche die kulturelle Bildung in der Schule aktuell durchläuft. Eine starke Fokussierung von Schule auf die sogenannten Kernfächer als Reaktion auf Lernrückstände aus der Pandemie, aber auch Veränderungen in der Förderlandschaft und erwartbare Verknappungen in den öffentlichen Haushalten stellen derzeit Partner*innen bundesweit vor Herausforderungen. Zugleich zeichnen sich auch Veränderungen im Selbstverständnis der handelnden Akteur*innen ab.



Es freut uns daher sehr, im Rahmen des „Forums Kreativpotentiale“ 2022, dem Abschlusskongress des Rahmenprogramms Kreativpotentiale, Raum zu geben für gemeinsame Weiterentwicklung und Neuorientierung. Was haben wir gemeinsam in den vergangenen zehn Jahren unter anderem durch „Kreativpotentiale (im Dialog)“ für kulturelle Bildung, für ihre nachhaltige Verankerung in den Bildungssystemen der Länder und für ihre bundesweite Wahrnehmung erreicht? Welche „Lessons Learned“ möchten wir austauschen und weitergeben? Welche Entwicklungspotentiale und Handlungsbedarfe, auch hinsichtlich der Veränderung unserer Praxen, sehen wir? Welche tragfähigen, gemeinsamen Perspektiven für die Zukunft der kulturellen Bildung – in schulischen, aber auch in kulturpolitischen Kontexten, in einzelnen Ländern wie länderübergreifend – können wir formulieren? Wie können wir diese Zukunftsperspektiven zu unserer Agenda machen und sie gemeinsam gestalten?

Zusammen mit unseren Partner*innen, dem Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und der Stiftung Mercator, haben wir ein vielfältiges Tagungsprogramm vorbereitet, das zur gemeinsamen Diskussion dieser Fragen einlädt – und freuen uns auf inspirierende Begegnungen mit Ihnen. Wichtig ist allen drei Partner*innen, dass Lübeck, eigentlich als analoger Tagungsort vorgesehen, auch im nun digital umgesetzten Programm mit diversen Akteur*innen und Projekten präsent ist. Die Zukunft wird spannend. Gestalten wir sie gemeinsam!

Herzlich Ihre

Ulrike Sommer

Geschäftsführerin Wider Sense TraFo gGmbH

Herzlich Willkommen beim Forum Kreativpotentiale 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

das „Forum Kreativpotentiale“ 2022 markiert das Ende einer besonderen Dekade für die kulturelle Bildung. Mit dem gemeinsamen Vorhaben nahezu aller Bundesländer und der Stiftung Mercator, sich in bis dahin beispielloser Intensität mit kultureller Bildung zu befassen, hat vor zehn Jahren ein außerordentliches Programm begonnen. Dessen Ergebnisse und Erkenntnisse prägen und bereichern den aktuellen Diskurs nachhaltig. Nun findet ein bundesweiter Kongress statt, der die Weichen für die Zukunft kultureller Bildung stellt – und zwar in Schleswig-Holstein, das seit der ersten Phase des Programms mit dabei war. Gemeinsam werden wir den Blick darauf richten, die kulturelle Bildung in der politischen Agenda sowie in schulischer und kultureller Praxis weiter zu verankern.

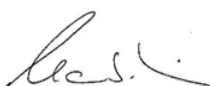
Aber das „Forum Kreativpotentiale“ 2022 bietet noch viel mehr – ganz im Sinne des kooperativen Lernens wird sich der Kongress den drängenden Fragen der Zukunft widmen: Wie gelingt es uns, aus den vergangenen zehn Jahren die richtigen Schlüsse zu ziehen? Und wie können wir die kulturelle Bildung in den Bildungssystemen nicht nur nachhaltig verankern, sondern sie immer wieder erneuern und für die Zukunft tragfähig machen?

Ich freue mich daher auf zwei Tage der Reflexion und der Rückblicke, aber auch auf den Diskurs zur Vertiefung und Verstärkung. Die Diskussion um Qualität und Teilhabe weiterzuentwickeln und die kulturelle Bildung als übergreifende Aufgabe von Bildung, Kultur und Wissenschaft noch stärker in den gesellschaftlichen Alltag zu integrieren – das betrachte ich als große Aufgabe, die uns als Gesellschaft insgesamt zugutekommt.

Mein Dank gilt der Stiftung Mercator, der Wider Sense TraFo gGmbH, den Beteiligten in den Ländern, Kreisen und Kommunen, den kulturellen Partnerinnen und Partnern, den Schulen, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie der Musikhochschule Lübeck, die alle durch ihre begeisterte Mitwirkung zum Gelingen dieses großartigen Vorhabens beitragen.

Als Präsidentin der Kultusministerkonferenz wird es mir ein Herzensanliegen sein, die ausgezeichnete Arbeit des Rates für kulturelle Bildung und die herausragenden Strukturen, die auf den Impuls der Stiftung Mercator in Form des Programms „Kreativpotentiale im Dialog“ hin in politischen, schulischen und gesellschaftlichen Umgebungen geschaffen worden sind, zu würdigen und unter neuen Vorzeichen fortzuführen. Das „Forum Kreativpotentiale“ 2022 markiert aus meiner Sicht somit auch den Beginn einer weiteren besonderen Dekade für die kulturelle Bildung.

Ihre



Karin Prien

Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
und Präsidentin der Kultusministerkonferenz im Jahr 2022



Herzlich Willkommen beim Forum Kreativpotentiale 2022

Sehr geehrte Teilnehmer*innen des „Forums Kreativpotentiale“,

die kulturelle Bildung ist als Querschnittsthema in Unterricht und Schulleben ein wichtiger Faktor geworden und wird an unseren Schulen täglich gelebt. Neben dem Bedürfnis der Schulen, ihre alltäglichen Herausforderungen mit den Mitteln der kulturellen Bildung konstruktiv zu bearbeiten, ist es auch ein Anliegen der Bildungspolitik geworden, die Qualitäten der kulturellen Bildung in der Unterrichts- und Schulentwicklung zu nutzen – eine großartige Entwicklung in den letzten zehn Jahren.

Als bei der Stiftung Mercator im Februar 2013 der erste Projektantrag für den Aufbau verbindlicher und nachhaltiger Strukturen zur Implementierung der kulturellen Bildung in Schulen genehmigt wurde, war das mehr als ein kühner Plan, es war eine Utopie. Diese Utopie ist in Form von 15 Länderprojekten Wirklichkeit geworden. Sie haben ein stabiles Netzwerk geknüpft, in dem sie mit vereinten Kräften ihre eigene Weiterentwicklung vorantreiben. Und auch wenn sich die Stiftung Mercator zum Ende des Jahres aus der Förderung zurückzieht, bleiben diese beiden zentralen Elemente bestehen und sind Basis einer positiven Weiterentwicklung.



Für diese langjährige Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen Mitstreiter*innen, vor allem bei den politischen Entscheidungsträger*innen, die mit uns gemeinsam Neues gewagt und ermöglicht haben, bei den Partner*innen in den Ministerien und nachgeordneten Behörden, die die Idee vor Ort zum Leben erweckt und funktionierende Rahmenbedingungen geschaffen haben, und natürlich bei den Schulleiter*innen, Lehrer*innen, Künstler*innen und Schüler*innen, ohne deren Engagement, Zuspruch und Enthusiasmus kein Erfolg möglich gewesen wäre. Wir danken auch unserer Partnerin Wider Sense TraFo für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, um die unterschiedlichen Länderprojekte zu vernetzen und zu unterstützen. Besonders danken wir dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein für die gemeinsame Organisation des „Forums Kreativpotentiale“ 2022, in dem dieser lebendige Dialog möglich wird.

Wir als Stiftung Mercator wünschen allen Projektpartner*innen viel Freude und Erfolg beim Austausch im Forum wie auf dem weiteren Weg.

Herzlich Ihr



Helmut Seidenbusch
Leiter Kulturelle Bildung Stiftung Mercator Deutschland



Programm Forum Kreativpotentiale / Tag 1, 8. März 2022

Uhrzeit	Programmpunkt
ab 12:30	Ankommen und Orientierung auf der digitalen Veranstaltungsplattform
13:00 – 13:15	Beginn mit musikalischem Impuls
13:15 – 13:45	Begrüßungstalk mit den Veranstalter*innen
13:45 – 14:00	Keynote I: „Kulturelle Bildung – Bildung der Zukunft“. <i>Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und Präsidentin der Kultusministerkonferenz im Jahr 2022</i>
14:00 – 14:30	Gespräch mit Ministerin Karin Prien zu ihrer Vision für die Zukunft kultureller Bildung und ihrer Agenda zum Thema als Präsidentin der Kultusministerkonferenz
14:30 – 14:45	Pause / freier Austausch auf der digitalen Veranstaltungsplattform
14:45 – 15:30	Keynote II: Kulturelle Bildung und Chancengerechtigkeit. <i>Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Lehrstuhl für Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft an der Universität Osnabrück</i>
15:30 – 16:15	Panel: „Kulturelle Bildung – Bildung der Zukunft. Was bedeutet und was erfordert das bereits heute?“
16:15 – 16:30	Pause / freier Austausch auf der digitalen Veranstaltungsplattform

Digitales Workshop-Programm

16:30 – 18:00	Ausstellungsrundgang: Erfahrungen und Erkenntnisse aus 10 Jahren Kreativpotentiale
18:00 – 18:15	Abschlussplenum Tag 1
ab 18:30 Uhr Einlass, 19 Uhr Beginn	Abendveranstaltung: Festakt und Empfang – Forum Kreativpotentiale, Rat für Kulturelle Bildung, Stiftung Mercator

Programm Forum Kreativpotentiale / Tag 2, 9. März 2022

Uhrzeit	Programmpunkt
ab 8:30	Ankommen und Orientierung auf der digitalen Veranstaltungsplattform
09:00 – 10:00	Begrüßung, Rückblick auf Tag 1 und Einführung in Tag 2

Digitales Workshop-Programm Vormittag

10:15 – 11:45	Verstetigung und Weiterentwicklung durch Vernetzung: Länderübergreifende Bottom up-Strukturen der Zusammenarbeit und kollegialen Beratung für die kulturelle Bildung in der Schule (Durchführung 1)	Kollaborationen und Kooperationen – Dritte Orte und transformative Kraft der kulturellen Bildung am Beispiel von St. Petri (Teil 1)	Futures Literacy: Szenarien einer Bildung der Zukünfte lesen lernen (Teil 1)	Kreativität und Improvisation als Kernkompetenzen in der kulturellen Bildung der Zukunft	Lernen durchlüften! – Lernen im Freien verknüpft kulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung als eine Bildung der Zukunft	Perspektiven für diversitätsorientiertes Arbeiten in der kulturellen Bildung
11:45 – 12:45	Mittagspause mit Inputs der Musikhochschule Lübeck					

Digitales Workshop-Programm Nachmittag

12:45 – 14:15	Verstetigung und Weiterentwicklung durch Vernetzung: Länderübergreifende Bottom up-Strukturen der Zusammenarbeit und kollegialen Beratung (Durchführung 2)	Kollaborationen und Kooperationen – Dritte Orte und transformative Kraft der kulturellen Bildung am Beispiel von St. Petri (Teil 2)	Futures Literacy: Szenarien einer Bildung der Zukünfte lesen lernen (Teil 2)	Potentiale von Künstler*innen für die kulturelle Bildung sichtbar und wirkungsvoll machen – Vernetzung und Lobbyarbeit	Digitale alternative Stadtrallye durch die Lübecker Altstadt zu ausgewählten Orten der Jugendkultur.	Kulturelle Bildung digital: Chancengleiche Teilhabe in postpandemischen Zeiten
14:15 – 14:30	Pause / freier Austausch auf der digitalen Veranstaltungsplattform					
14:30 – 15:00	Präsentation der Workshopergebnisse					
15:00 – 15:15	Musikalischer Impuls					
15:15 – 15:45	Abschluss-Keynote: Zentrale Erkenntnisse aus „Kreativpotentiale im Dialog“, Zukunftsperspektiven und Entwicklungspotentiale kultureller Bildung. <i>Prof.in Dr.in Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel und Universität Hildesheim</i>					
ab 15:45	Dank und Verabschiedung					



Gesamtmoderation der Tagung: Tina Gadow, Kessels & Smit, The Learning Company

Ankommen und Orientierung auf der digitalen Veranstaltungsplattform
ab 12:30 Uhr

13:00 – 13:15 Uhr Beginn mit musikalischem Impuls *Livestream verfügbar*

Musikhochschule Lübeck

Begrüßungstalk mit den Veranstalter*innen *Livestream verfügbar*
13:15 – 13:45 Uhr

Susanne Bieler-Seelhoff, Leiterin der Abteilung Kultur im Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Tina Gadow, Kessels & Smit, The Learning Company

Prof. Rico Gubler, Präsident der Musikhochschule Lübeck

Helmut Seidenbusch, Leiter Kulturelle Bildung Stiftung Mercator Deutschland

Ulrike Sommer, Geschäftsführerin der Wider Sense TraFo gGmbH

Keynote I *Livestream verfügbar*

13:45 – 14:00 Uhr

Kulturelle Bildung – Bildung der Zukunft

Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und Präsidentin der Kultusministerkonferenz im Jahr 2022

14:00 – 14:30 Uhr *Livestream verfügbar*

Gespräch mit Ministerin Karin Prien zu ihrer Vision für die Zukunft kultureller Bildung und ihrer Agenda zum Thema als Präsidentin der Kultusministerkonferenz

Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und Präsidentin der Kultusministerkonferenz im Jahr 2022
Prof.in Lydia Grün, Hochschule für Musik Detmold und Rat für Kulturelle Bildung

14:30 – 14:45 Uhr Pause



Keynote II *Livestream verfügbar*

14:45 – 15:30 Uhr

Kulturelle Bildung und Chancengerechtigkeit

Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Lehrstuhl für Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft an der Universität Osnabrück

Panel *Livestream verfügbar*

15:30 – 16:15 Uhr

Kulturelle Bildung – Bildung der Zukunft. Was bedeutet und was erfordert das bereits heute?

Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und Präsidentin der Kultusministerkonferenz im Jahr 2022

Isabell Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und Vorsitzende der Kulturministerkonferenz im Jahr 2022

Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Lehrstuhl für Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft an der Universität Osnabrück

Helmut Seidenbusch, Leiter Kulturelle Bildung Stiftung Mercator Deutschland

Ulrike Sommer, Geschäftsführerin der Wider Sense TraFo gGmbH

16:15 – 16:30 Uhr Pause



Digitales Workshop-Programm

16:30 – 18:00 Uhr *Livestream verfügbar*

Ausstellungsrundgang: Erfahrungen und Erkenntnisse aus zehn Jahren Kreativpotentiale

Mit: Auskünften und Inputs aus 15 Kreativpotentiale-Länderprojekten

Über gut ein Jahrzehnt hinweg haben Kreativpotentiale-Länderprojekte bundesweit gezeigt, welche Wirksamkeit und welche Innovationskraft kultureller Bildung in und für Schule innewohnt. Im Rahmen des Forum Kreativpotentiale 2022 wollen wir die Vielfalt der erprobten Methoden, Konzepte und gewonnenen Erkenntnisse noch einmal miteinander teilen – und haben dafür bereits im Vorfeld des Kongresses die 15 Kreativpotentiale-Länderprojekte um ihre Mitarbeit gebeten. Projektkoordinator*innen, Ministerialreferent*innen, Lehrer*innen, Schüler*innen, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und andere Partner*innen in den Länderprojekten: An sie alle richtete sich ein Fragenkatalog über Erfahrungen und Erkenntnisse der Projektarbeit, der für das Forum Kreativpotentiale zu beantworten war. Im Rahmen des Forums werden die eingegangenen Antworten in Form einer digitalen Ausstellung präsentiert. Im Ausstellungsrundgang schauen wir gemeinsam mit Partner*innen aus den Kreativpotentiale-Länderprojekten auf ausgewählte Ausstellungsbereiche und diskutieren dazu.

Abschlussplenum Tag 1 *Livestream verfügbar*

18:00 – 18:15 Uhr

Abendveranstaltung

Einlass ab 18:30 Uhr, Beginn 19:00 Uhr, Ende ca. 22:00 Uhr

Festakt und Empfang – Forum Kreativpotentiale, Rat für Kulturelle Bildung, Stiftung Mercator

Mit: **Stiftungsverbund Rat für Kulturelle Bildung, Prof. Dr. Eckart Liebau (Vorsitzender des Rats für Kulturelle Bildung), Karin Prien (Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und Präsidentin der Kultusministerkonferenz im Jahr 2022), Ulrike Sommer (Geschäftsführerin Wider Sense TraFo gGmbH), Prof. Dr. Markus Hilgert (Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder), Helmut Seidenbusch (Leiter Kulturelle Bildung Stiftung Mercator) u. a. m.**

Im stimmungsvollen Ambiente des Lübecker Doms überreicht der Rat für Kulturelle Bildung seine Handlungsempfehlungen stellvertretend für die Kultur- und Bildungspolitik an Ministerin Karin Prien – und seine Veröffentlichungen an die Kulturstiftung der Länder. Die Stiftung Mercator blickt gemeinsam mit den Partner*innen auf rund 10 Jahre Zusammenarbeit in den Kreativpotentialen. Begleitet wird der gesamte Programmpunkt durch künstlerische Interventionen.

Hinweis: Für die analoge Teilnahme werden pandemiebedingt persönliche Einladungen verschickt.

Tag 2

Mittwoch, 09.03.2022



**Ankommen und Orientierung auf der digitalen Veranstaltungsplattform
ab 8:30 Uhr**

Begrüßung, Rückblick auf Tag 1 und Einführung in Tag 2 *Livestream verfügbar*
09:00 – 10:00 Uhr

Dr.in Dorit Stenke, Staatssekretärin im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein

Helmut Seidenbusch, Leiter Kulturelle Bildung Stiftung Mercator Deutschland

Ulrike Sommer, Geschäftsführerin der Wider Sense TraFo gGmbH

Gestaltet mit: yaw!kollektiv

10:00 – 10:15 Uhr Pause



Digitales Workshop-Programm Vormittag

Onlineworkshop

10:15 – 11:45 Uhr

Verstetigung und Weiterentwicklung durch Vernetzung: Länderübergreifende Bottom up-Strukturen der Zusammenarbeit und kollegialen Beratung für die kulturelle Bildung in der Schule (Durchführung 1)

Mit: **Jacob Chammon und Lisa Henjes-Kunst (Forum Bildung Digitalisierung, Berlin), Helmut Seidenbusch (Stiftung Mercator Deutschland, Essen)**

„Kreativpotentiale im Dialog“ hat ein bundesweit einzigartiges und wertvolles Netzwerk der kulturellen Bildung hervorgebracht. Fünfzehn Bundesländer arbeiten aus den verschiedenen Ministerien heraus erfolgreich zusammen und bilden inhaltliche und methodische Allianzen. Immer im Dialog mit den jeweiligen Praxispartner*innen und Akteur*innen vor Ort, tauschen sie sich länderübergreifend miteinander aus. Basierend auf Sachkenntnis, Wertschätzung und Vertrauen war und ist es möglich, Stolpersteine zu identifizieren, Gelingensbedingungen zu benennen und das individuelle, aber auch gemeinsame kreative Potential auszuloten.

Ab dem Jahr 2023 werden sich die einzelnen Länder auf den Weg machen, die kulturelle Bildung ohne institutionellen Verbund und mit unterschiedlichen Finanzierungsstrategien weiter in ihr Schulleben zu integrieren. Dabei ist ein Ziel, die Erfahrungen und Ergebnisse aus der Netzwerkarbeit der letzten Jahre zu nutzen, um insbesondere die kulturelle Schulentwicklung als elementaren Teil des Lernens strukturell und organisatorisch zu manifestieren. Doch wie kann es gelingen, die bisherige Kommunikationsstruktur für die Verstetigung nutzbar zu machen?

In einem dialogischen Prozess werden konzentriert Erfahrungen und Bedarfe gesammelt sowie daraus entstehende Schlussfolgerungen abgeleitet. Am Ende sollen strategische Schritte und Maßnahmen benannt werden, die es den Bundesländern ermöglichen, die qualitätvolle Zusammenarbeit in angemessener Form fortzuführen.

Hinweis: Der Workshop wird zweimal mit identischen Inhalten durchgeführt. Sie können sich entweder für die Durchführung am Vormittag oder für die Durchführung am Nachmittag anmelden.

Onlineworkshop

10:15 – 11:45 Uhr

Kollaborationen und Kooperationen – Dritte Orte und transformative Kraft der kulturellen Bildung am Beispiel von St. Petri (Teil 1)

Moderation: **Ingo Schlünzen (Kreisfachberater und Lehrer, Neumünster) und Jörg Geschke (Kreisfachberater und Lehrer, Herzogtum Lauenburg). Mit: Studierenden der Musikhochschule Lübeck und Schüler*innen der Gemeinschaftsschule Mölln**

Der Workshop wird übertragen aus den Räumlichkeiten von St. Petri, Lübecks „Kulturkirche“ mit bis ins 12. Jahrhundert zurückreichender Geschichte, die heute für eine Vielzahl kultureller und religiöser Veranstaltungen sowie Kunstaustellungen genutzt wird. Zum

Zeitpunkt des Forums Kreativpotentiale wird in St. Petri eine Keramikausstellung des Künstlers Sebastian Stöhrer gezeigt.

Im ersten Teil des Workshops erfolgt mithilfe von Videosequenzen aus der Kirche eine Erkundung der Wirkung des sakralen Raumes und der sich darin befindlichen Kunstaussstellung. Gefühle und Empfindungen werden anschließend im Austausch miteinander reflektiert, die sich daraus ergebenden kulturellen Methoden theoretisch erarbeitet und in Gruppenarbeit unter Beteiligung von Studierenden der Musikhochschule Lübeck sowie Schüler*innen auch praktisch erprobt.

Im zweiten Teil des Workshops werden darauf aufbauend die Chancen und die Widrigkeiten thematisiert, die bei der konkreten Nutzung Dritter Orte für die Umsetzung kultureller Bildung entstehen. Mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen geht es um den Mehrwert kultureller Bildung am Dritten Ort und Strategien der Realisierung: Welche Organisationsaspekte müssen bedacht und welche Strukturen aufgebaut werden, um eine längerfristige und tragfähige Zusammenarbeit von Schulen, Kindertagesstätten, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit usw. mit Dritten Orten zu initiieren?

Hinweis: Der Workshop wird in zwei Teilen vormittags und nachmittags durchgeführt. Sie können sich nur für beide Teile anmelden und nicht wechseln.

Onlineworkshop

10:15 – 11:45 Uhr

Futures Literacy: Szenarien einer Bildung der Zukünfte lesen lernen (Teil 1)

Moderation: Thanassis Kalaitzis (Wider Sense TraFo gGmbH, Berlin) und Susanne Stövhase (Education Innovation Lab Berlin). Mit: Myrle Dziak-Mahler (Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter)

In diesem Workshop erkunden wir ganz praktisch, was Futures Literacy eigentlich ist, wie wir über die Zukunft nachdenken oder ob vielfältige Zukunftsvorstellungen, also Zukünfte, Grundlage von Entscheidungen sein könnten und sollten. Wir erarbeiten in diesem zweiteiligen Workshop deshalb „Zukünfte-Szenarien“ mit Hilfe der Zukunftsbox „Arbeit“, die vom Berliner Education Innovation Lab für das Futurium Berlin entwickelt wurde.

Im zweiten Teil der Veranstaltung blicken wir aus den verschiedenen möglichen Zukünften auf das aktuelle Bildungssystem zurück mit den Fragen: Was kann Bildung leisten für diese Zukünfte? Welche Veränderungen sind für die Bewältigung dieser Zukünfte nötig? Welche Rolle kann und sollte die kulturelle Bildung dafür bekommen?

Hinweis: Der Workshop wird in zwei Teilen vormittags und nachmittags durchgeführt. Sie können sich nur für beide Teile anmelden und nicht wechseln.

Onlineworkshop
10:15 – 11:45 Uhr

Kreativität und Improvisation als Kernkompetenzen in der kulturellen Bildung der Zukunft

Mit: Prof.in Dr.in Corinna Eikmeier (Musikhochschule Lübeck)

Kulturelle Bildung ist aus dem schulischen und gesellschaftlichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Als Querschnittsaufgabe von formaler und non-formaler Bildung muss sie sich jedoch ständig selbst erneuern – auch angesichts gegenwärtiger und anstehender struktureller Transformationen und der damit einhergehenden Notwendigkeit der Entwicklung neuer Narrative. Kreativität und Improvisation bieten sich an für ein solches Narrativ, das in der Transformation und Innovation der kulturellen Bildung eine gamechanger-Rolle einnehmen kann. Der Workshop widmet sich mit der Musik einer kulturellen Sparte, in der Kreativität und Improvisation weltweit historisch einen besonderen Stellenwert einnehmen und zugleich, aktuell im Zeichen der digitalen Transformation, die Zukunftstauglichkeit dieser Kernkompetenz immer wieder gesichert werden muss.

Nach einer thesengeleiteten Einführung zum Thema Kreativität und Improvisation als Kernkompetenzen in der kulturellen Bildung der Zukunft präsentiert der Workshop ein Projekt, das Studierende der Musikhochschule Lübeck mit einer Schulklasse durchgeführt haben. Die darin eingesetzten Vorgehensweisen werden unter Gesichtspunkten der Improvisationsdidaktik reflektiert und diskutiert. Im Anschluss werden kleine Beispiele gemeinsam mit den Teilnehmer*innen des Symposiums praktisch erprobt. Der finale Abschnitt des Workshops widmet sich der Frage, wie Improvisationsdidaktik die kulturelle Bildung in Zukunft nachhaltig bereichern kann, indem spontaner und kreativer Ausdruck einerseits als Kompetenz in den Blick genommen und andererseits didaktisch fruchtbar gemacht wird. Als Ausblick soll diskutiert werden, ob das gemeinsam Betrachtete nicht sogar über eine Kernkompetenz hinausgeht und es sich gar um ein neues Paradigma handeln könnte.

Onlineworkshop
10:15 – 11:45 Uhr

Lernen durchlüften! – Lernen im Freien verknüpft kulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung als eine Bildung der Zukunft

Moderation: Antje Smorra (Kreisfachberaterin und Lehrerin, Schleswig-Flensburg), Dr.in Johanna Pareigis (Kulturvermittlerin, Biologin, nun-Zertifiziert, Kiel)

Lernen im Freien (Outdoor Education) ermöglicht, draußen dem Leben konkret und im Original zu begegnen. Für eine Bildung der Zukunft – die jetzt beginnt – benötigen wir diese authentischen Begegnungen und Erfahrungen, die uns zeigen, was wir selbst und unsere Mit-Welt an Verständnis, Wissen, Empathie und Engagement brauchen. Antje Smorra, Dr.in Johanna Pareigis und viele andere Aktive haben in der Praxis erfahren, dass Lernen im Freien zusammen mit kultureller Bildung ein Weg ist, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und damit die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNESCO umzusetzen. In diesem Workshop ver-

binden wir Hintergrundinformationen aus Gesellschaft und Forschung mit Beispielen aus der täglichen Praxis, denn: Draußen-Lernen inklusive kultureller Bildung und BNE – das geht!

Ein Input mit Hintergründen aus Forschung, Pädagogik und Gesellschaft wird in diesem Workshop ergänzt durch kleine Aktivitäten und Austausch u. a. zu folgenden Fragen: Welche Bildung brauchen wir? Als Gesellschaft? Jede*r als Individuum? Welche unserer Bedürfnisse sind gesellschaftlich am dringlichsten und noch verstärkt sichtbar durch die Pandemie? Wie können wir Lernen im Freien und kulturelle Bildung ermöglichen und in der Entwicklung unterstützen? Wie können die Synergien zwischen BNE, kultureller Bildung und Lernen im Freien potenziert werden?

Und wir gehen wirklich nach draußen – auch wenn wir uns digital treffen müssen – und werden im Freien Unerwartetes entdecken!

Onlineworkshop

10:15 – 11:45 Uhr

Perspektiven für diversitätsorientierte Arbeiten in der kulturellen Bildung

Mit: **Justine Donner, Franziska Münz und Marika Pierdicca (kultur_formen, Berlin)**

Was bedeutet auf Diversität und Partizipation ausgerichtete kulturelle Bildung? Welche Reflektionen und Veränderungsprozesse in Bezug auf Einschlüsse und Ausschlüsse, auf Barrieren und Privilegien gibt es in dem Feld? Wie sieht machtkritische und auf Antidiskriminierung ausgerichtete kulturelle Bildung aus? Welche Bedarfe für Weiterentwicklungen gibt es im Feld?

Gemeinsam nähern wir uns diesen und anderen Fragen, werfen einen Blick auf konkrete Maßnahmen und Projekte, reflektieren die eigene Arbeit und loten Handlungsspielräume aus. Im Fokus sollen dabei strategische Überlegungen in Bezug auf die Praxis, Förderung und Vernetzung stehen.

**Mittagspause mit Inputs der Musikhochschule Lübeck von 11:45 – 12:45 Uhr
auf der digitalen Veranstaltungsplattform**



Angeboten werden Einblicke in verschiedene ambitionierte Vorhaben, z. B. ein Projekt in Zusammenarbeit mit einer Jugendarrestanstalt, ein Kooperationsprojekt mit Schulen und internationalen Gastdozierenden zum Thema Future Songwriting sowie ein Weiterbildungsangebot für Elementare Musikalische Bildung im Rahmen des neugegründeten Kompetenzzentrums für Musikalische Bildung in Schleswig-Holstein.

Digitales Workshop-Programm Nachmittag

Onlineworkshop

12:45 – 14:15 Uhr

Verstetigung und Weiterentwicklung durch Vernetzung: Länderübergreifende Bottom up-Strukturen der Zusammenarbeit und kollegialen Beratung für die kulturelle Bildung in der Schule (Durchführung 2)

Mit: **Jacob Chammon und Lisa Henjes-Kunst (Forum Bildung Digitalisierung, Berlin), Helmut Seidenbusch (Stiftung Mercator Deutschland, Essen)**

„Kreativpotentiale im Dialog“ hat ein bundesweit einzigartiges und wertvolles Netzwerk der kulturellen Bildung hervorgebracht. Fünfzehn Bundesländer arbeiten aus den verschiedenen Ministerien heraus erfolgreich zusammen und bilden inhaltliche und methodische Allianzen. Immer im Dialog mit den jeweiligen Praxispartner*innen und Akteur*innen vor Ort, tauschen sie sich bundeslandübergreifend miteinander aus. Basierend auf Sachkenntnis, Wertschätzung und Vertrauen war und ist es möglich, Stolpersteine zu identifizieren, Gelingensbedingungen zu benennen und das individuelle, aber auch gemeinsame kreative Potential auszuloten.

Ab dem Jahr 2023 werden sich die einzelnen Länder auf den Weg machen, die kulturelle Bildung ohne institutionellen Verbund und mit unterschiedlichen Finanzierungsstrategien weiter in ihr Schulleben zu integrieren. Dabei ist ein Ziel, die Erfahrungen und Ergebnisse aus der Netzwerkarbeit der letzten Jahre zu nutzen, um insbesondere die kulturelle Schulentwicklung als elementaren Teil des Lernens strukturell und organisatorisch zu manifestieren. Doch wie kann es gelingen, die bisherige Kommunikationsstruktur für die Verstetigung nutzbar zu machen?

In einem dialogischen Prozess werden konzentriert Erfahrungen und Bedarfe gesammelt sowie daraus entstehende Schlussfolgerungen abgeleitet. Am Ende werden strategische Schritte und Maßnahmen benannt werden können, die es den Ländern ermöglichen, die qualitätvolle Zusammenarbeit in angemessener Form fortzuführen.

Hinweis: Der Workshop wird zweimal mit identischen Inhalten durchgeführt. Sie können sich entweder für die Durchführung am Vormittag oder für die Durchführung am Nachmittag anmelden.

Onlineworkshop

12:45 – 14:15 Uhr

Kollaborationen und Kooperationen – „Dritte Orte“ und transformative Kraft der kulturellen Bildung am Beispiel von St. Petri (Teil 2)

Moderation: **Ingo Schlünzen (Kreisfachberater und Lehrer, Neumünster) und Jörg Geschke (Kreisfachberater und Lehrer, Herzogtum Lauenburg). Mit: Studierenden der Musikhochschule Lübeck und Schüler*innen der Gemeinschaftsschule Mölln**

Der Workshop wird übertragen aus den Räumlichkeiten von St. Petri, Lübecks „Kulturkirche“ mit bis ins 12. Jahrhundert zurückreichender Geschichte, die heute für eine Vielzahl kultureller und religiöser Veranstaltungen sowie Kunstaustellungen genutzt wird. Zum

Zeitpunkt des Forums Kreativpotentiale wird in St. Petri eine Keramikausstellung des Künstlers Sebastian Stöhrer gezeigt.

Im ersten Teil des Workshops erfolgt mithilfe von Videosequenzen aus der Kirche eine Erkundung der Wirkung des sakralen Raumes und der sich darin befindlichen Kunstaussstellung. Gefühle und Empfindungen werden anschließend im Austausch miteinander reflektiert, die sich daraus ergebenden kulturellen Methoden theoretisch erarbeitet und in Gruppenarbeit unter Beteiligung von Studierenden der Musikhochschule Lübeck sowie Schüler*innen auch praktisch erprobt.

Im zweiten Teil des Workshops werden darauf aufbauend die Chancen und die Widrigkeiten thematisiert, die bei der konkreten Nutzung Dritter Orte für die Umsetzung kultureller Bildung entstehen. Mit Blick auf die aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen geht es um den Mehrwert kultureller Bildung am Dritten Ort und Strategien der Realisierung: Welche Organisationsaspekte müssen bedacht und welche Strukturen aufgebaut werden, um eine längerfristige und tragfähige Zusammenarbeit von Schulen, Kindertagesstätten, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit usw. mit Dritten Orten zu initiieren?

Hinweis: Der Workshop wird in zwei Teilen vormittags und nachmittags durchgeführt. Sie können sich nur für beide Teile anmelden und nicht wechseln.

Onlineworkshop

12:45 – 14:15 Uhr

Futures Literacy: Szenarien einer Bildung der Zukünfte lesen lernen (Teil 2)

Moderation: Thanassis Kalaitzis (Wider Sense TraFo gGmbH, Berlin) und Susanne Stövhase (Education Innovation Lab Berlin). Mit: Myrle Dziak-Mahler (Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter)

In diesem Workshop erkunden wir ganz praktisch, was Futures Literacy eigentlich ist, wie wir über die Zukunft nachdenken oder ob vielfältige Zukunftsvorstellungen, also Zukünfte, Grundlage von Entscheidungen sein könnten und sollten. Wir erarbeiten in diesem zweiteiligen Workshop deshalb Zukünfteszzenarien mit Hilfe der Zukunftsbox „Arbeit“, die vom Berliner Education Innovation Lab für das Futurium Berlin entwickelt wurde.

Im zweiten Teil der Veranstaltung blicken wir aus den verschiedenen, möglichen Zukünften auf das aktuelle Bildungssystem zurück mit den Fragen: Was kann Bildung leisten für diese Zukünfte? Welche Veränderungen sind für die Bewältigung dieser Zukünfte nötig? Welche Rolle kann und sollte die kulturelle Bildung dafür bekommen?

Hinweis: Der Workshop wird in zwei Teilen vormittags und nachmittags durchgeführt. Sie können sich nur für beide Teile anmelden und nicht wechseln.

Onlineworkshop
12:45 – 14:15 Uhr

Potentiale von Künstler*innen für die kulturelle Bildung sichtbar und wirkungsvoll machen – Vernetzung und Lobbyarbeit

Moderation: Prof.in Dr.in Birgit Mandel (Universität Hildesheim), Dr.in Ute Welscher (freiberufliche Kulturmanagerin und Expertin für kulturelle Bildung). Mit: Stipendiat*in aus dem Zertifikatskurs „Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung“ an der Universität Hildesheim, Saskia Köhler (Theaterpädagogin und Kulturagentin, Nordrhein-Westfalen)

Der Zertifikatskurs „Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung“ bietet eine Weiterbildung für Künstler*innen verschiedener Sparten in der kulturellen Bildung. Ziel des Kurses ist es, die spezifischen Potentiale und Qualitäten der Künste für die Arbeit in Kontexten der kulturellen Bildung weiter zu qualifizieren und auch nach außen sichtbar zu machen.

Aufbauend auf diese Erfahrung beschäftigt sich der Workshop mit den Chancen und möglichen Ansatzpunkten für eine erfolgreiche Vernetzung und Lobbyarbeit von Künstler*innen. Welche Potentiale haben die Künste und Künstler*innen für die kulturelle Bildung und wie können diese Potentiale sichtbar(er) werden? Und wie können sich Künstler*innen organisieren, um mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung für ihre Tätigkeit in der kulturellen Bildung zu schaffen und mehr Einsatzmöglichkeiten zu erhalten? Dies und mehr wird diskutiert.

Onlineworkshop
12:45 – 14:15 Uhr

Digitale alternative Stadtrallye durch die Lübecker Altstadt zu ausgewählten Orten der Jugendkultur. Konzipiert und gestaltet von Schüler*innen des Katharineums zu Lübeck und der Hanse-Schule Lübeck

Mit: Hannah Rau (Kulturvermittlerin und Wortwerkerin, Lübeck), Suse Bäumer (Kunstbotschafterin und Kulturvermittlerin, Lübeck), Katja Markmann (Kreisfachberaterin für kulturelle Bildung und Lehrerin, Lübeck), Wiebke Hartmann (Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin, Lübeck) sowie Schüler*innen des Katharineums zu Lübeck und der Hanse-Schule Lübeck

Wir begeben uns auf eine kreative Erkundungstour durch die Lübecker Altstadt nahe der Musikhochschule: Eine von Lübecker Schüler*innen mithilfe der App „Actionbound“ entwickelte Stadtrallye lädt ein zu einer digitalen Stadterkundung und zeigt eindrücklich, wie und weshalb Partizipation von Kindern und Jugendlichen eine Stadtgesellschaft bereichert – heute und in Zukunft.

Onlineworkshop
12:45 – 14:15 Uhr

Kulturelle Bildung digital: Chancengleiche Teilhabe in postpandemischen Zeiten

Moderation: Kristin Naujokat (selbstständige Dramaturgin, Produktionsleiterin, Teil des Künstler*innenkollektivs Anna Kpok, Bochum). Mit: Lena Kesting (Heliosschule, Köln) und Katharina Mayrhofer (Schauburg, München)

Aufgrund von Kontaktbeschränkungen entstanden in den vergangenen zwei Jahren viele Angebote in Kultur und Bildung für Schüler*innen. Quantitativ betrachtet zeichnete sich die Pandemie als Motor für die Digitalisierung aus. Zugleich zeigte sich jedoch, dass viele Schüler*innen den Anschluss verloren und an den digitalen Bildungsangeboten von Lehrer*innen und Künstler*innen nicht teilhaben konnten.

Gefragt sind Qualitätsmerkmale für eine digitale kulturelle Bildung, die die unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt. In dem Workshop werden Erkenntnisse dazu aus Schule und Kultur geteilt. Lena Kesting von der Heliosschule in Köln und Katharina Mayrhofer, Leiterin des Schauburg-Projekts „digital (v)ermitteln“ geben einen Einblick in ihre Praxis. Sie erläutern, wie die unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen sich auf die Nutzung der Angebote und die Teilhabe daran auswirken. Dabei soll es vor allem um Konsequenzen für die Gestaltung der digitalen Angebote, für die Ansprache von Kindern und Jugendlichen sowie um die notwendige Begleitung durch Lehrer*innen und Künstler*innen gehen.

Anhand des Konzepts der Heliosschule wird Lena Kesting aufzeigen, wie Projektlernen digital umsetzbar ist und welche Unterstützung Schüler*innen benötigen, um „am Ball zu bleiben“. Katharina Mayrhofer hat mit Schüler*innen eine digitale Inszenierung erarbeitet und wird ihre Erkenntnisse, welche Schwerpunkte Kinder in der kreativen Arbeit mit digitalen Mitteln setzen, weitergeben. In dem Workshop werden sowohl Erfahrungswerte für die Gestaltung von digitaler kultureller Bildung vermittelt als auch digitale Angebote und Plattformen gemeinsam erkundet.

14:15 – 14:30 Uhr Pause



Präsentation der Workshopergebnisse *Livestream verfügbar*
14:30 – 15:00 Uhr

Gestaltet mit: yaw!kollektiv

Musikalischer Impuls *Livestream verfügbar*
15:00 – 15:15 Uhr

Musikhochschule Lübeck

Abschluss-Keynote *Livestream verfügbar*
15:15 – 15:45 Uhr

**Zentrale Erkenntnisse aus „Kreativpotentiale im Dialog“,
Zukunftsperspektiven und Entwicklungspotentiale
kultureller Bildung**

Prof.in Dr.in Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Bundesakademie für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel und Universität Hildesheim

Abschluss und Verabschiedung *Livestream verfügbar*
ab 15:45 Uhr

Helmut Seidenbusch, Leiter Kulturelle Bildung Stiftung Mercator Deutschland
Ulrike Sommer, Geschäftsführerin der Wider Sense TraFo gGmbH



Mitwirkende

Suse Bäumer ist freischaffende Künstlerin und Kulturvermittlerin des Landes Schleswig-Holstein.

Susanne Bieler-Seelhoff ist Abteilungsleiterin Kultur im [Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein](#).

Jacob Chammon ist geschäftsführender Vorstand des [Forum Bildung Digitalisierung](#) und ehemaliger Lehrer und Schulleiter. Das Forum Bildung Digitalisierung setzt sich für systemische Veränderungen und eine nachhaltige digitale Transformation im Bildungsbereich ein.

Justine Donner ist Referentin für Redaktion und Programm bei [kultur formen](#).

Prof.in Dr.in Corinna Eikmeier ist [Professorin](#) für Instrumental- und Gesangspädagogik an der Musikhochschule Lübeck.

Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani ist Inhaber des Lehrstuhls für Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft an der [Universität Osnabrück](#).

Tina Gadow ist Partnerin von [Kessels & Smit](#), The Learning Company. Sie arbeitet in Veränderungsprozessen von Organisationen als Prozessbegleiterin und Beraterin und engagiert sich als Moderatorin für lebendige Veranstaltungen.

Prof.in Lydia Grün ist Professorin für Musikvermittlung an der [Hochschule für Musik Detmold](#).

Prof. Rico Gubler ist Präsident der [Musikhochschule Lübeck](#).

Myrle Dziak-Mahler ist Kanzlerin der [Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft](#).

Jörg-Rüdiger Geschke ist Lehrer, Kulturvermittler und Kreisfachberater für kulturelle Bildung im Kreis Herzogtum Lauenburg und berät die Schulen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und zum Thema kulturelle Schulentwicklung.

Wiebke Hartmann ist Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin in Lübeck.

Lisa Henjes-Kunst verantwortet beim [Forum Bildung Digitalisierung](#) unter anderem die jährlich stattfindende Konferenz Bildung Digitalisierung. Das Forum Bildung Digitalisierung setzt sich für systemische Veränderungen und eine nachhaltige digitale Transformation im Bildungsbereich ein.

Prof. Dr. Markus Hilgert ist Generalsekretär der [Kulturstiftung der Länder](#).

Thanassis Kalaitzis ist Projektmanager im Team „[Kreativpotentiale im Dialog](#)“ bei der Wider Sense TraFo gGmbH.

Lena Kesting versteht sich als Lernbegleiterin und arbeitet an der [Heliosschule in Köln](#).

Saskia Köhler ist Theaterpädagogin, Kulturagentin, Künstlerin und Lernbegleiterin in der Peter Gläsel Schule in Detmold, Nordrhein-Westfalen.

Prof. Dr. Eckart Liebau war Vorsitzender des [Rats für Kulturelle Bildung](#), Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik II an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für kulturelle Bildung.

Katja Markmann ist Lehrerin und Kreisfachberaterin für kulturelle Bildung in Lübeck und berät Schulen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und zum Thema kulturelle Schulentwicklung.

Prof.in Dr.in Birgit Mandel ist Professorin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, sie leitet den Master Studiengang Kulturvermittlung und den Bachelor Studiengang Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis und hat zahlreiche Forschungsprojekte an der Schnittstelle von Kulturvermittlung, Kulturmanagement und Kulturpolitik durchgeführt. Sie ist Vizepräsidentin der Kulturpolitischen Gesellschaft und ist die Projektleitung des im Herbst 2021 gestarteten Zertifikatskurses [Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung](#).

Katharina Mayrhofer leitet das Projekt „digital (v)ermitteln“ an der [Schauburg in München](#). Das Projekt wird von der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Programms für digitale Interaktionen „dive in.“ gefördert.

Franziska Münz ist die Leitung der [kultur formen](#).

Kristin Naujokat ist selbstständige Dramaturgin und Produktionsleiterin sowie Teil des Künstler*innenkollektivs [Anna Kpok](#).

Dr.in Johanna Pareigis ist Bildungsreferentin & Autorin, Diplom-Biologin & Gärtnergesellin, Bildungspartnerin für BNE (nun-zertifiziert), und Kulturvermittlerin des Landes Schleswig-Holstein sowie Tanzpädagogin. Sie verbindet in ihren Projekten und Veranstaltungen Kunst, Philosophie, Naturwissenschaft, BNE, Kultur und Natur. Sie hat die Bewegung [Lernen im Freien](#) gegründet, weil Draußen-Lernen besser geht.

Isabell Pfeiffer-Poensgen ist [Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen](#) und Vorsitzende der Kulturministerkonferenz im Jahr 2022.

Marika Pierdicca ist Co-Leiterin des [Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung](#).

Karin Prien ist Präsidentin der Kultusministerkonferenz im Jahr 2022 und [seit 2017 Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein](#).

Hannah Rau ist freischaffende Künstlerin und Kulturvermittlerin des Landes Schleswig-Holstein.

Prof.in Dr.in Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss ist Direktorin und Geschäftsführerin der [Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel](#) und Professorin für kulturelle Bildung an der [Universität Hildesheim](#).

Ingo Schlünzen ist Lehrer, Kulturvermittler und Kreisfachberater für kulturelle Bildung in Neumünster und berät die Schulen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und zum Thema kulturelle Schulentwicklung.

Schüler*innen stoßen zu uns vom Katharineum zu Lübeck, der Hanse-Schule Lübeck und der Gemeinschaftsschule Mölln.

Helmut Seidenbusch ist Leiter Kulturelle Bildung bei der [Stiftung Mercator](#).

Prof. Dr. Marno Schulze ist Professor für Elementare Musikpädagogik an der [Musikhochschule Lübeck](#).

Ulrike Sommer ist Geschäftsführerin der [Wider Sense TraFo gGmbH](#).

Dr.in Dorit Stenke ist Staatssekretärin für Bildung im [Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein](#).

Studierende der [Musikhochschule Lübeck](#) wirken ebenfalls in unserem Programm mit.

Antje Smorra ist Lehrerin, Kulturvermittlerin und Kreisfachberaterin für kulturelle Bildung im Kreis Schleswig-Flensburg und berät die Schulen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und zum Thema kulturelle Schulentwicklung.

Susanne Stövchase ist Gründerin und Geschäftsführerin des [Education Innovation LAB](#).

Dr.in Ute Welscher ist freie Kulturmanagerin und als Projektmanagerin im Team des Zertifikatskurses [Künstlerische Interventionen in der Kulturellen Bildung](#) u.a. für den Transfer und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Für die Deutsche Bank Stiftung koordiniert sie das Workshopprogramm der „Akademie Musiktheater heute“, außerdem ist sie freie Mitarbeiterin des Online-Klassikmagazins VAN.

yaw! kollektiv ist ein freies Team für zeitgenössische Museumsentwicklung, innovative Vermittlung und kulturelle Teilhabeprozesse.

Prof.in Dr.in Annette Ziegenmeyer ist Professorin für Musikpädagogik an der [Musikhochschule Lübeck](#).

... sowie (im Rahmen des World Cafés und als Teilnehmer*innen) **Vertreter*innen der Kreativpotentiale bundesweit**.



Zur Anmeldung geht es
über folgenden Link:

<https://pretix.eu/kreativpotentiale2022/anmeldung/>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Kreativpotentiale im Dialog



Gefördert von und in Kooperation mit



In Kooperation mit



Mit Unterstützung der Veranstaltungsagentur



In Kooperation mit



**Für Rückfragen steht Ihnen das Team
„Kreativpotentiale im Dialog“ gerne zur Verfügung:**

[Ulli Sommer](#)

[Yasemin Akkoyun](#)

[Thanassis Kalaitzis](#)

[Dr.in Annette Klein](#)

[Nuria Röder](#)

Impressum

Verantwortliche Herausgeberin:
WIDER SENSE TraFo gGmbH
Projekt „Kreativpotentiale im Dialog“
Rungestraße 17
10179 Berlin
T +49 30 2408824-0
www.widersense-trafo.org

Collagen und Design:
Bijan Dawallu

Bildnachweise: S. 3: RuhrFutur gGmbH /
S. 4: Frank Peter / S. 5: Gernot
Kaspersetz

Diese Publikation wird aus Gründen
der Nachhaltigkeit ausschließlich
digital veröffentlicht.